

## **Engagements-Feuerwerk**

Gertrud Winzer aus Schwarzkollm zu Gast beim jüngsten Bürgermeister-Gespräch

Hoyerswerda. Zum mittlerweile nun schon zwölften Bürgermeistergespräch hatte die Seniorenakademie (Senak) Hoyerswerda sich die Ortsvorsteherin von Schwarzkollm, Gertrud Winzer, eingeladen – kaum ahnend, was für ein spannender Nachmittag es werden würde.

Gertrud Winzer sprach locker über „ihr“ Dorf und über sich. Da war ein bisschen von der Schwarzkollmer Geschichte zu hören, vor allem aber viel Leben. Interessant war dieses Gespräch nicht zuletzt deswegen, weil Gertrud Winzer dieses Amt (zuerst Bürgermeisterin, dann Ortsvorsteherin) schon so lange ausübt und das, was im Hoyerswerdaer Ortsteil geschaffen wurde, selbst mit erleben kann – auch im Spiegel des Gesprächs der Menschen, die täglich mit ihr reden.

Natürlich ist ein solch „überschaubares“ Dorf wie Schwarzkollm eher zu einer Gemeinschaft zu führen als eine 45 000-Einwohner-Stadt wie Hoyerswerda. Trotzdem: Im Selbstlauf geht das nicht!

Beeindruckend daher, in welcher Einfachheit Gertrud Winzer das alles darlegte. Überzeugend! Und der unerschöpfliche Gedankenreichtum, der dabei aufblitzte! Ein Gedankenreichtum, der sich nicht nur darauf beschränkte, für das eigene Dorf, sondern auch für die gesamte Region etwas zu tun – unter dem großen Stichwort „Krabat“...

Das Fazit der Senioren-Akademie-Mitglieder, die an diesem Tage Gelegenheit hatten, Gertrud Winzer zu erleben: Man kann nur hoffen, dass noch möglichst viele diese engagierte Frau hören – und sich auf ihren Weg machen. Auf den Weg, der über die Grenzen der eigenen Kommune hinausführt, aber gerade darum auch wieder zu ihr zurück. Angereichert um ein gutes Stück Nutzen, das der Gemeinde zugute kommt, weil sie es verstanden hat, über den Tellerrand hinaus zu blicken. So wie eben Schwarzkollm es verstanden hat. (GeS)